

Militärhunde für die Armee in Ghana



Tierisches Know-how | Das Österreichische Bundesheer unterstützt mit einem neuen Projekt die Ausbildung von Diensthunden in Ghana.

Von Otto Havelka

KÄISERSTEINBRUCH | Am vergangenen Freitag schlossen eine Soldatin und ein Soldat der „Ghana Armed Forces“ (Heer der afrikanischen Republik Ghana) eine dreimonatige Ausbildung zum Hundeführer im Militärhundezentrum in Kaiser-

steinbruch ab. Die erstmalig durchgeführte Ausbildung erfolgte im Rahmen einer Kooperation des Österreichischen Bundesheeres mit denghanaischen Streitkräften zum Thema „Combat Dog Training“. Mit österreichischem Know-how soll auf der Basis „Train the Trainer“ die Ausbildung von Schutz- und Spürhunden vor Ort optimiert werden.

Sergeant Patience Issaka trainierte mit Vip drei Monate im Militärhundezentrum Kaisersteinbruch.

in Ghana zu fördern, um künftig mit gut ausgebildeten Hunden eine „Verbesserung des Grenzmanagements oder auch Bekämpfung der organisierten Kriminalität zu unterstützen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der westafrikanischen Region zu leisten“, erklärte Ortwin Gammer, Leiter der Projektgruppe Afrika in der Direktion für Sicherheitspolitik im Heeresministerium.

Im Herbst ist eine weitere Entsiedlung eines Mobilen Training Teams des Bundesheeres nach Ghana geplant. Zusammen mit dem Team des Bundesheeres sollen auch die belgischen Schäferhunde der beiden ghanaischen Soldaten, welche vom Bundesheer zur Verfügung gestellt wurden, nach Ghana zu ihren neuen Besitzern gebracht werden und dort auch als Zuchthunde eingesetzt werden.



Ausbildungsleiter Klaus Fallmann, Sergeant Patience Issaka mit Vip, Captain Ewenesa Ackwerh, Korporal Gettysburg Larbie mit „CIV Girl“ und Kommandant Otto Kopitsch.

Fotos: Havelka